

Prof. Dr. Wilibald Gurlitt  
Freiburg i. Br.  
Burgunderstraße 30

Freiburg i.Br., 7. November 1936

Sehr verehrter, lieber Herr Engel!

Über den besprochenen Beitrag zur mittelalterlichen Musikgeschichte meines ehemaligen Schülers Dr. Bruno Maerker für Ihr neues "Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters" sende ich Ihnen anbei eine vom Verfasser zusammengestellte Inhaltsübersicht, aus der Sie die Bedeutung seiner Abhandlung erkennen können.

Außerordentlich dankbar wäre ich Ihnen dann für eine freundliche Auskunft, welchen Raum Sie für einen solchen Beitrag zur Verfügung stellen würden und bis zu welchem Termin das Ms. in Ihren Händen sein müßte. Meines Erachtens sollte es möglich sein, den Umfang der Abhandlung auf rund 100 Schreibmaschinenseiten zusammenzuziehen. Ich bin überzeugt, daß der Beitrag Ihnen gefallen wird, zumal er tief in allgemeingeschichtliche Fragen des Mittelalters eingreift. -

Darf ich bei dieser Gelegenheit nochmals wegen der Bibliotheks-Angelegenheit des Dr. habil. Funck bei Ihnen anklopfen? Ob bei Herrn Ministerialrat Dr. Kummer nicht doch noch etwas für Dr. Funck, der jedmögliche Förderung verdient, im Sinne meines Schreibens vom letzten Mal zu erreichen wäre? Jedenfalls könnte ich Ihnen, sehr verehrter, lieber Herr Engel, für eine gütige Benachrichtigung auch in dieser Angelegenheit nicht dankbar genug sein.

Mit altweimarer Grüßen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

M. Gurlitt